

für sie – Helene für mich – Ihre Bemerkungen, die darauf hinzielen, dass ich doch eigentlich ein Egoist bin – (sie nicht zu heiraten) sieht aber sofort ein, dass sie kein Recht zu diesem Vorwurf. – Endlich ich: „Es scheint, wir haben einander zu wenig lieb.“ Nun tiefe Verstim-mung. – Löst sich, – schöne Nacht in der neuen Wohnung. –

11/4 Mit Mz. Rh. Abds. bei Uns. – Komme zu keiner vollen Glücks-empfindung, hauptsächlich wegen der andern Mz. –

12/4 Mit Mz. R. schöner Abd. bei Uns. „Kleine Komödie“ vorgele-sen. – Plötzlich sie von der andern Mz.: Ich hasse sie –

Distichen für die Allg. Ztg. –

13/4 Telegramme von Mz. I – ich telegr. ihr nach St. Pölten, sie solle ins Griensteidl tel. – Ich hatte mit Andrian bei Rich. soup. –

– Im Griensteidl. Um 11 teleph. – sie kommt in 10 Minuten. Ich merkte, dass ich mir ihre Stimme anders vorgestellt. –

– Ich, erregt, warte draußen. Sie kommt, im Wagen. Ich zu ihr. – „Bist du . . .“ Ueber den Ring. – Zuerst: warum ich nicht nach St. Pölten . . . „hast du mich noch lieb – ist es wahr, daß du der Sandrock den Hof machst, du bist ihre Sonne“ – Weinen (auch ich) Küsse. – „Hast du mich lieb . . .? – Hast du wen lieb und hast ihr vielleicht gesagt: jetzt kommt eine alte Geliebte von mir, mit der muss ich lieb sein –?“ Ich war ergriffen. „Was ist aus mir geworden.“ – Ich weinte sehr. –

Kaffee Müller, Bruder in Beamtenuniform herausgeholt – mit ihr in die Margarethenstr. wie einst – Sie hatte auch das oberflächliche dumme plaudern wie einst – aber ich empfand sie als so vollkommen in ihrer Art. Auch ihr Betrug gehörte zu ihr, wie das Immerweiterlie-ben – Ich fühlte dass ich nie eine andre geliebt. Auch Mz. Rh. nicht. Ich spürte wie anders das war, alles von früher wacht wieder auf.

– Kfh. Mackau Richard Karlweis, Salten. –

Mit Salten Gespräch im Heimweg. Ueber das nothwendige und das unheimliche: wie die Leute immer recht haben ohne zu wissen warum. (Z. B. wenn man Mz. Rh. vor mir warnt.)

14/4 Sonntag Oster. – Sehr gerührt zum Rv. mit Mz. I gegangen. –

Preßgasse. Sie lief mir entgegen. Blaß, etwas abgemagert. – Er-zählt unwichtige Geschichten in ihrer fahrigen Weise. Von einem Gardelieutenant in Düsseldorf, der sie einladen wollte – von ihren Engagements, die kommen, Wien, will mit Tc. unterhandeln. Ich: Mit dem sollst du auch ein Verh. gehabt haben. – Sie, ruhig: Man sagt gar vieles. – Ich empfand nichts dabei, es ist mir fast gleichgiltig. That mir sehr weh, daß sie wieder weg muss. In einem kleinen Kfh. – Wie